

14 000 Euro für Doku-Zentrum

Kellerwaldverein bewilligt Zuschuss – Gemeinde Edertal gibt Projektstudie in Auftrag

Edertal-Hemfurth-Edersee (uh). Bis zum Jahr 2014 plant die Gemeinde Edertal den Bau eines Edersee-Dokumentationszentrums an der Talsperre. „Auf dem Weg dorthin ist die Gemeinde einen wichtigen Schritt weitergekommen“, berichtet Bürgermeister Wolfgang Gottschalk. Nach Eingang eines Bewilligungsbescheides wurde gestern der Auftrag für die Erarbeitung einer Projektstudie erteilt.

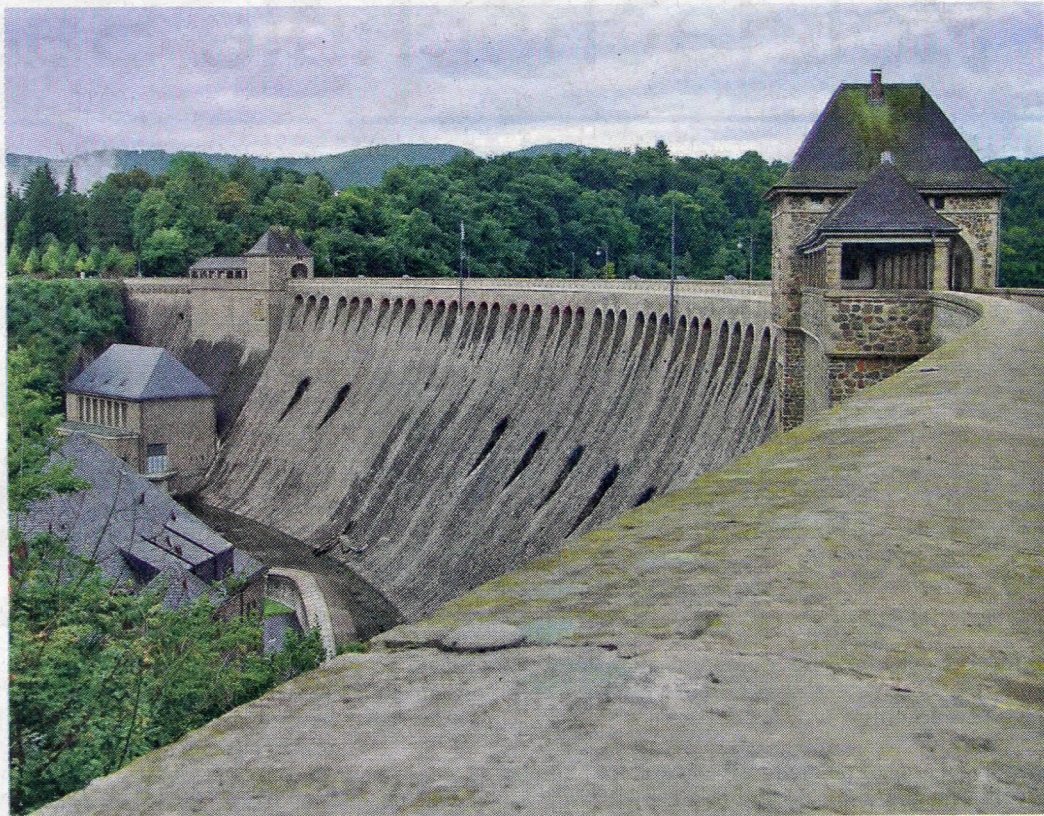
Am Edersee und seiner Geschichte besteht nach Ansicht des Edertaler Bürgermeisters ein vielfältiges und großes öffentliches Interesse. „Dies zeigen aktuell die Überreste der versunkenen Dörfer, die am vergangenen Wochenende Zehntausende Besucher an den See lockten.“

Nicht zuletzt deswegen werde deutlich, wie nötig es sei, den Besuchern eine zentrale Plattform zu bieten, die einen wissenschaftlich fundierten Überblick über die Geschichte des Sees und seine vielfältigen Aufgaben gebe.

Die Kosten für die Projektstudie belaufen sich nach Gottschalks Angaben auf 13 875 Euro. Der Kellerwaldverein beteiligt sich mit 8325 Euro. „Mit der Erstellung der Projektstudie wurde das Kulturbüro AHB aus Gravensburg beauftragt.“

Private investieren viel

Gottschalk hob gestern hervor, dass die Gemeinde nach dem Ausbau der Rad- und Wanderwege, der Freizeitanlage Spicke in Kleinern oder dem Infopoint in Affoldern auch zukünftig die Entwicklung der touristischen Infrastruktur im Auge behalten werde. Erfreut sei er



Bis zum 100-jährigen Jubiläum der Edertalsperre im Jahr 2014 möchte die Gemeinde Edertal ein Dokumentationszentrum auf dem Sperrmauervorplatz errichten. Eine in Auftrag gegebene Projektstudie soll erste Ergebnisse liefern. (Foto: uh)

darüber, dass immer mehr private Geldgeber etwa in den Ausbau von Hotels, in den Bau des Kletterparks in Hemfurth-Edersee oder in die neue Fähre zwischen Scheid und Rehbach investiert hätten. Der Edertaler Rathauschef äußert sich zuversichtlich, dass noch in diesem Jahr mit der Erweiterung des Fagutops als Bildungseinrichtung für den Nationalpark Kellerwald-Edersee begonnen werde. „Diese Anstrengungen werden durch stabile Gästezahlen belohnt, hierauf deuten die diesjährigen Belegungszahlen

in den Ferienbetrieben hin.“

Der Bürgermeister hob hervor, dass von einem Einbruch der Gästezahlen in Edertal um mehr als 30 Prozent keine Rede sein könne. So werde eine große Zahl von Gästen in den amtlichen Statistiken nicht erfasst, weil sie in Pensionsbetrieben mit weniger als neun Betten untergebracht seien.

Statistik trügt

Gottschalk: „Das statistisch erfasste Gästeaufkommen des Jahres 2007 war im Vergleich

zum Jahr 2006 in den erfassten Betrieben mit mehr als neun Betten mit 73 231 zwar geringer. Diese Veränderungen sind aber immer wieder zu beobachten und haben vor allen Dingen etwas mit den jeweiligen Wetterverhältnissen der Vergleichsjahre zu tun.“ Dies zeige sich auf den Campingplätzen der Region deutlich, wo der zu kühle und nasse Sommer des Jahres 2007 zu einem geringeren Gästeaufkommen führte (auf Edertaler Campingplätzen um 2340 auf 9002 Gäste, ein Minus von 26 Prozent gegenüber 2006).